



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Vollständiges Marburger Gesangbuch**

**Luther, Martin**

**Marburg, 1750**

CLXV. 165. Burckh. Waldis. Christi Königl. Priesterthum. Der 110. Psalm. In  
eigenem Thon. Oder: Es ist das heyl uns &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

frölich thun anhangen,  
Drauf singen wir zur  
Stund: Amen, wir  
werd'ns erlangen,  
Glaub'n wir von her-  
zengrund.

CLXV. 165.

Burckh. Waldis.

Christi Königl. Priesterthum.

Der 110. Psalm.

In eigenem Thon.

Oder: Es ist das heyl uns zc.

**DER** **HERR** sprach in  
sein'm höchsten  
Thron Zu Christo, met-  
nem **HERRN** : : Du  
bist mein eingebobrner  
sohn, Dir g'bühet die  
göttlich ehre, Setz dich  
zu meiner rechten hand,  
Bis daß ich leg dein  
feind allsamt Zum sche-  
mel deiner füsse.

2. Der **HERR** wird dir  
auch aus Zion Deins  
reichs das scepter sen-  
den : : Dein wort soll  
sich da heben an, Und  
gehn bis zur welt en-  
den. Daß du solt herr-

sehen ganz und gar  
Über all deiner feinde  
schar, Daß sie ihr  
sünde büssen.

3. Wann du wirst  
durch das leiden dein  
Den tod und sünd be-  
kriegen : : Wird dir  
dein volck ganz willig  
seyn, Durch dich im  
glauben siegen. Dir  
werden deine kind ge-  
hohrn Wie der thau,  
kühl und auserkohrn,  
Früh vor der morgens-  
röthe.

4. Der **HERR** geo-  
schworn hat über dich,  
Und wird ihn nicht ge-  
reuen : : Du bist ein  
priester ewiglich, Den  
gottsdienst zu ver-  
neuen, Ganz nach der  
weisk Melchisedeck, Das  
alt opffer muß gar hin-  
weg, Wann du dich  
selbst läst tödten.

5. Doch wird der **HERR**  
stets bey dir seyn, Und  
stehu

stehn zu deiner rech-  
ten: : Und straffen mit  
ewiger peim **W** die dir  
widerfechten, Zur zeit,  
wann einst sein zorn  
ergrimmt, Die g'wal-  
tige könig hinnimmt,  
Wird sie mit macht zer-  
schmeissen.

6. Er wird herrlich mit  
grossen pracht Unter  
den heyden richten: :  
Er wird thun gar viel  
grosse schlacht **W**d'r  
die, so ihn vernichten.  
Er wird dem fürsten  
dieser welt, Der sich  
ihm stets zuwider stellt,  
Sein höllisch reich zer-  
reissen.

7. In schwachheit, lei-  
den, kreuz und tod,  
Wird er hie zeitlich ster-  
ben: : Und überwinden  
alle noth, **A**l Gottes  
güther erben: Und auf-  
erstehn am dritten tag,  
Das er ewig regieren  
mag, Ein könig üb'r  
himml und erden.

8. Dafür wir sag-  
ehr und lob, Das  
den heyland haben  
Singen und freuen  
all drob, Dancken  
solche gaben. **W**ie er  
in sein'm wort berit  
So wirs glauben  
zweifeln nicht, **S**o  
wir dort selig werde

CLXVI. 166.

Augen der Gottseligen

Der 112. Psalm.

Im Th. Wie der hirsch

**H**ohl dem, der

**H**erren sehen

Und sich fürcht für

nem **G**ott: : **E**ch

der sich herzlich freu

Zu erfüllen sein geb

Wer den höchsten the

und ehrt, Wird erf

ren, wie sich mehr

les, was in seinem

ben **I**hm vom himm

ist gegeben.

2. Seine kinder we

den stehen **W**ie die

sen in der blüt: : **S**o